

Die Suche nach dem Tannenbaum

Weihnachtsbäume selber schlagen trotz Corona: Beim Forstbetrieb Bloemersheim in Neukirchen-Vluyn ist das kein Problem. Die Nordmanntanne bleibt der Favorit

Von Anika Bloemers

Neukirchen-Vluyn. Manuela Gerhardt wird ganz schnell fündig, sie wählt eine zwei Meter große Nordmanntanne aus, die schon geschlagen ist und nur noch ins Netz gepackt werden muss. „Ich kam gerade ohnehin vorbei und kaufe unseren Weihnachtsbaum schon seit Jahrzehnten in Bloemersheim“, erzählt Gerhardt. Regionale Produkte zu kaufen sei ihr wichtig und die geschlagenen Bäume, die hier an der Landstraße zwischen Neukirchen-Vluyn und Rheurdt verkauft werden, stammen von den Schaephuysener Höhenzügen, nur ein paar Kilometer entfernt.

Viel Zeit zum Ausschuchen und Selberschlagen nehmen sich die wenigen Kunden an diesem nasskalten Dezembertag nicht, an den Adventswochenenden sieht das aber ganz anders aus. Zwischen 600 und 700 Menschen kommen dann auf das Gelände. „Die Leute sind dieses Jahr sehr freundlich, noch netter als sonst“, sagt Forstbetriebsleiter Dirk Bening, der seit 34 Jahren in der Gutsverwaltung von Schloss Bloemersheim tätig ist. Die meisten würden den Kauf als Ausflug betrachten, und von denen könne man derzeit ja nicht allzu viele machen. „Wir



„Ich kaufe unseren Weihnachtsbaum schon seit Jahrzehnten in Bloemersheim“

Manuela Gerhardt, Kundin aus Rheurdt, brachte Hund Mila mit

sehen dieses Jahr auch, dass die Kunden wegen Corona ein paar Tage früher als sonst kommen“, so Bening. Sonst sei das erste Adventswochenende immer ruhig gewesen, jetzt entschlossen sich viele schon eher, den Weihnachtsbaum zu holen, um es zu Hause so gemütlich wie möglich zu haben.

Traditionell würden Familien mit Kindern und jüngere Menschen am liebsten selber den Baum schlagen. „Dafür liegen desinfizierte Sägen bereit“, erklärt Bening. Manche bringen auch eigene mit. Auswahl bei den Bäumen gibt es genug, große und kleine Tannen, schlanke und buschige reihen sich aneinander. Die Nordmanntanne bleibt der unangefochtene Favorit. „95 Prozent der Weihnachtsbäume, die wir hier verkaufen, sind Nordmanntan-



Die Qual der Wahl: Forstbetriebsleiter Dirk Bening hilft an Schloss Bloemersheim auch bei der Auswahl des passenden Weihnachtsbaums.

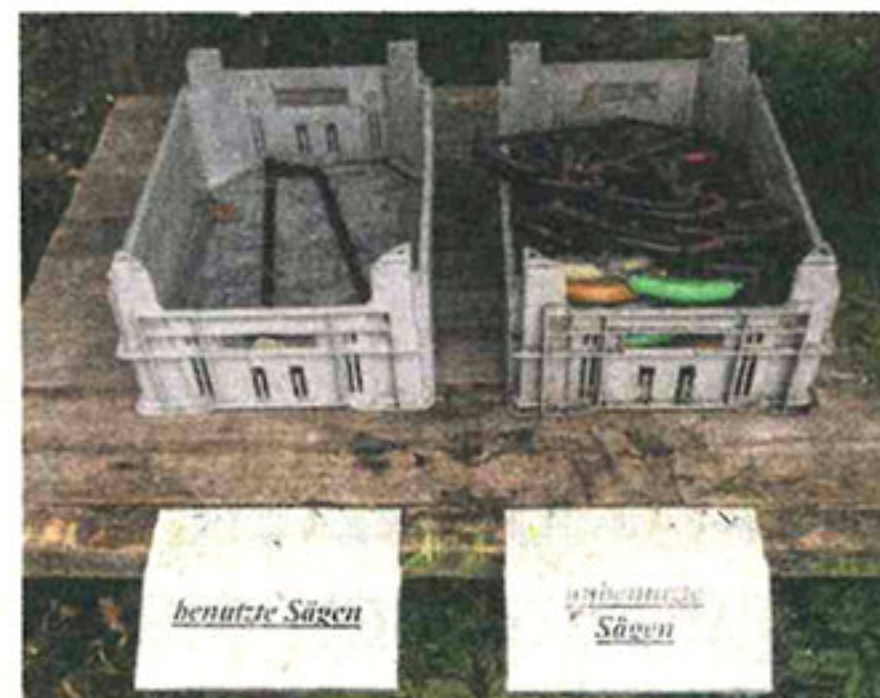
FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

nen“, so Bening. Es gibt aber auch andere: Serbische Fichten, Rotfichten, Küsten- und Korktannen, Nobilis. „Und die Blaufichte wird auch gerne genommen, weil sie so weihnachtlich riecht“, sagt Bening. Preislich hat sich seit Jahren nichts verändert: 20,50 Euro pro Meter kostet die Nordmanntanne, zehn Euro pro Meter die Blaufichte. Tannengrün und Baumscheiben gibt es auch noch.

Verkauf nur mit Hygienekonzept

Der gesamte Verkauf auf dem Gelände läuft unter Corona-Bedingungen, der Forstbetrieb hat sich zum Hygienekonzept viele Gedanken gemacht. „Wir haben alles entzerrt und noch weitläufiger gestaltet“, er-

zählt Bening. Schilder weisen den Weg, damit sich keiner in die Quere kommt. Zu fünft helfen und verkaufen der Forstbetriebsleiter und seine Mitarbeiter an den Wochenenden. Auch am 23. Dezember kommen noch Kunden. „Sie nehmen dann,



Jeder Kunde bekommt eine frisch desinfizierte Säge. FOTO: LARS HEIDRICH

was noch übrig geblieben ist“, sagt Bening. Anders als sonst gibt es keinen Glühwein, keine Leckereien und kein Feuer. „Da fehlt was, das ist klar“, meint er. „Viele sprechen uns darauf an und freuen sich, dass es hoffentlich nächstes Jahr wieder klappt mit der Verköstigung.“

Für den Forstbetrieb war es trotz Corona ein recht normales Jahr. „Die Weihnachtsbäume sind eine gute Ergänzung zur normalen Forstwirtschaft“, erklärt Bening. Mit der Holzproduktion lasse sich derzeit kein Geld verdienen. Auf 30 Hektar baut Bloemersheim die Tannenbäume an, als dreijährige Pflanzen werden sie geliefert, sieben Jahre müssen sie dann noch wachsen, bis sie in den Verkauf gehen. „Im späten Frühjahr hatten wir nochmal Nachtfrost, da sind vier Hektar kaputt gegangen“, so der Forstbetriebsleiter. Die Knospen froren ein, und die Tannen wuchsen nicht mehr so schön. Die ansehnlichsten stehen nun aber wie in jedem Jahr bereit zum Abholen.

Für Manuela Gerhardt aus Rheurdt ist der kleine Ausflug schon beendet. Die Nordmanntanne ist ins Netz eingerollt worden, Dirk Bening schleppt sie ihr noch bis zum Auto, wo schon Hundewelpen Mila wartet. „Weihnachten kann kommen“, sagt die Rheurderin.



Forstbetrieb Bloemersheim,
Vluyn Str., 47509 Rheurdt.

Verkauf bis 23. Dezember, täglich 10-16 Uhr.